

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Feststellung und Bekämpfung der italienischen Fernkampfbatterien bestand<sup>1)</sup>, konnten diese auch weiterhin fast täglich ihr Feuer auf Tarvis und die benachbarten Orte richten.

*Neugliederung der Armeegruppe Rohr  
und mißglückte Angriffsunternehmen*

Es war schon seit langem der Wunsch des GdK. Rohr gewesen, in jeden seiner vier Verteidigungsabschnitte eine ganze Division zu stellen. Als seiner Bitte um die heimische 6. ID. nicht willfahrt werden konnte (S. 14), zog er auf Anregung des Kommandos der Südwestfront in dem bisher wenig gefährdeten Abschnitt II alle Landsturmataillone zusammen, über die das bei der 5. Armee freigewordene 94. IDKmdo., FML. Kuczera, am 25. September den Befehl übernahm. Die den wichtigen Abschnitt beiderseits des Kanaltales schützende 92. ID. — jetzt unter GM. Fernengel — wurde aus der 59. und der 57. GbBrig. gebildet. Das 184. IBrigKmdo. wurde aufgelöst. Desgleichen das den Südabschnitt der 44. SchD. auf dem Nordabhang des Krn befehlige 183. IBrigKmdo.; an seine Stelle trat das 44. SchBrigKmdo. der 22. SchD., dem die beiden Gebirgsschützenregimenter 1 und 2 unterstellt wurden.

Um den Wunsch des GdK. Rohr nach aus Innerösterreich sich ergänzenden Truppen wenigstens teilweise zu erfüllen, wurde das zur 28. ID. gehörende Grazer Hausregiment Nr. 27 Ende September gegen das aus der ungarischen Tiefebene (Debreczen) stammende und daher im Hochgebirge weniger verwendbare IR. 39 des VII. Korps ausgewechselt.

Durch die Neugliederung der Armeegruppe wurden nach und nach fast drei Viertel aller Bataillone und ein beträchtlicher Teil der Artillerie in Bewegung gesetzt. Außerdem hatten mehrere Gebirgsbatterien für die Offensive gegen Serbien abgegeben und andere wieder wegen Umbewaffnung mit neuen Geschützen — wenn auch nur vorübergehend — der Front entzogen werden müssen. Untätigkeit des Feindes und das trübe, regnerische, jede Sicht verwehrende Wetter, das in der zweiten Hälfte September herrschte, ermöglichte es der Armeegruppe Rohr trotzdem, die mit der Neugliederung verbundenen Ablösungen und Märsche bis anfangs Oktober ohne nennenswerte Störung abzuschließen (Beilage 21). Am äußersten rechten Flügel erfuhr der Bereich der Armee-

<sup>1)</sup> Die Aufklärung und Beobachtung durch Flieger war bei dem Fehlen steigfähiger Flugzeuge durchaus unzulänglich. Neue Apparate waren zwar im September zugewiesen worden, doch entsprach die Fliegertätigkeit erst nach Ausstattung mit geeignetem Funkgerät (Oktober) den gestellten Erwartungen.